



Juliane Feldner ft. R. König

Lauras Geheimnis

„Gut, dann war´s das“ sagte sich Laura Berger. Gerade hatte ihr Freund ihr per whatsapp mitgeteilt, dass er die große Liebe zu ihr verloren und eine neue gefunden hätte. Ja, genauso drückte er sich aus. So, als wenn er eine Verlustmeldung auf dem Liebes-Fundbüro abgegeben und dort gleich was nettes Neues aufgelesen hätte. „Blödmann auch! Überhaupt Männer: Einfach nur zum Kotzen!“

Mit dieser wichtigen Weisheit im Kopf konnte sie jetzt auch Feierabend machen. Das war heute nicht ihr Tag und die Blödmann-Nachricht konnte sowieso keiner mehr toppen.

Laura arbeitete als Praxishelferin bei Dr. Roland Kaiser – ja, der hieß wirklich so, sah aber mit seiner hohen Stirn und breiten Nase eher wie Gregor Gysi aus. Nein, dem großen deutschen Schlagersänger gleichen Namens ähnelte er wirklich nicht. Mit ihren 26 Jahren hatte es Laura schon zur Leiterin des Praxis-Teams von Dr. Kaiser gebracht. Das Team bestand aus sechs Damen, die dem Urologen Dr. Kaiser assistierten. Und zum täglichen Schichtende - wenn der Doktor schon zum Golf und die Kolleginnen längst daheim waren, durfte Laura noch letzte Telefonate annehmen und dann die Praxistüre abschließen. „Frau Berger, ich übergebe ihnen damit eine große Verantwortung“ betonte Dr. Gysi-Kaiser, als er Laura vor zwei Monaten die Schlüssel übergab. Er meinte das wohl nicht ironisch. Aber Laura machte die neue Ehre nicht wirklich glücklich. Sie musste mit ihm mal darüber reden. Aber nicht heute, er war ja schon auf dem Golfplatz, da durfte ihn niemand stören.

Sie wollte gerade die Praxis-Türe abschließen, da klingelte das Telefon. „Praxis Dr. Kaiser“ meldete sich Laura leicht genervt, aber doch noch recht freundlich.

„Mein Name ist Bräuer, Charles Bräuer. Spreche ich mit Fräulein Dr. Kaiser?“ „Nein! Ich bin weder ein Fräulein, noch heiße ich Kaiser und promoviert habe ich auch nicht!“ schoss es aus Laura heraus. Das war nun aber wirklich nicht mehr freundlich. Und Laura taten ihre Worte auch sofort leid. Der Anrufer konnte ja nichts dafür, dass er zur Gattung Mann gehörte und gerade jetzt ein Anliegen hatte, dass eine ärztliche Konsultation erforderte. Kein vernünftiger Mensch rief ja um 18.00 Uhr einfach so bei einem Urologen an. Und vor allem: dieser Charles Bräuer besaß eine bemerkenswert ruhig und sympathisch klingende Stimme. Die klang so sanft wie die von Sky du Mont! Nein, das war bestimmt Sky du Mont!

„Herr Bräuer, bitte entschuldigen Sie, dass ich gerade etwas barsch geklungen habe. Aber das war heute ein sehr langer und anstrengender Tag. Mein Name ist Laura Berger, die Praxishelferin von Dr. Kaiser. Der Herr Doktor befindet sich auf einem Hausbesuch und die Praxis ist auch schon geschlossen. Aber womit kann ich Ihnen denn weiterhelfen?“

„Ach, das haben Sie jetzt aber sehr nett gesagt Frau Berger. Ich wollte auch gar nicht den Herrn Doktor sprechen. Ich wollte mit Ihnen reden. Und ich dachte mir, wenn ich kurz vor Praxisschluss anrufe, ist das besser möglich, als wenn ich mitten in den Praxisbetrieb reinplatze.“

Dass immer wieder Männer in der Praxis anriefen, die einfach nur „die Laura“ sprechen wollten, passierte relativ häufig. Laura Berger war eine atemberaubend schöne Frau, der die Vertreter der Blödmann-Gattung massenweise hinterherliefen. „Du könntest als Helene-Fischer-Double arbeiten“, hatte ihr einmal ihre beste Freundin Katja gesagt.

Aber jetzt merkte Laura sofort: hier versuchte kein älterer Herr, sie um 18.00 Uhr anzumachen. Ein Mensch, der so kultiviert und sanft sprach wie Sky du Mont, der würde so etwas nie tun. Und sehr sympathisch wirkte er ja auch noch auf sie.

„Aber weshalb wollen Sie mich denn sprechen Herr Bräuer.“

„Weil ich Ihr leiblicher Vater bin und sie nach 26 Jahren endlich einmal sehen möchte!“